

## Arbeit. Macht. Sinn.

„Meine Zeit in Gottes Händen“



HERR, bei dir habe ich mich geborgen. Lass mich nicht zuschanden werden in Ewigkeit; rette mich in deiner Gerechtigkeit! Neige dein Ohr mir zu, erlöse mich eilends!  
Sei mir ein schützender Fels, ein festes Haus, mich zu retten! Denn du bist mein Fels und meine Festung; um deines Namens willen wirst du mich führen und leiten. Du wirst mich befreien aus dem Netz, das sie mir heimlich legten; denn du bist meine Zuflucht.  
In deine Hand lege ich voll Vertrauen meinen Geist; du hast

mich erlöst, HERR, du Gott der Treue.

Verhasst waren mir, die nichtige Götzen verehren, ich setze auf den HERRN mein Vertrauen.

Ich will jubeln und deiner Huld mich freuen; denn du hast mein Elend angesehen, du kanntest die Ängste meiner Seele. Du hast mich nicht preisgegeben der Hand meines Feindes, du stelltest meine Füße in weiten Raum.

Ich aber, HERR, ich habe dir vertraut, ich habe gesagt: Mein Gott bist du.

In deiner Hand steht meine Zeit; entreiß mich der Hand meiner Feinde und Verfolger!

Lass dein Angesicht leuchten über deinem Knecht, hilf mir in deiner Huld!

Wie groß ist deine Güte, die du bewahrt hast für alle, die dich fürchten;

du hast sie denen erwiesen, die sich vor den Menschen bei dir bergen.

Euer Herz sei stark und unverzagt, ihr alle, die ihr den HERRN erwartet.

(Ps 31,1-9.15-17.20.25)

Es ist schon etwas beängstigend, wenn ich die letzten Wochen und Monate anschau. Da werden Abgründe offenbart in der Politik. Ein Video macht allen klar, wie die Denke mancher ‚rechter Politiker‘ ist.

Die Politiker\*innen entdecken ihre Sprachlosigkeit gegenüber den neuen Medien, sie verunsichern sie und machen Angst. In die Schranken weisen wollen die ‚Alten‘ die ‚Jungen‘. Vielleicht benötigen wir Absprachen im Umgang miteinander, aber das geht nicht durch Verbote.

Frauen in unserer Kirche gehen auf die Barrikaden. ‚Nehmt uns endlich ernst!‘ rufen sie den Würdenträgern in unserer Kirche zu. Einige verstehen diese Rufe und wollen Veränderungen. Das geht anderen wieder viel zu weit! Untereinander geraten sie in Streit und nehmen dabei die Frauen nicht ernst! Wo soll es hingehen mit unserer Kirche? Die Frauen, die jetzt laut werden, denen ist unsere Kirche nicht egal, sie wollen mit uns Gottes Barmherzigkeit leben und verkünden.

„Ich aber, HERR, ich habe dir vertraut, ich habe gesagt: Mein Gott bist du.“

Die Ferien stehen vor der Tür. Lasse ich mich ganz von Gott leiten dabei? Meine Zeit steht in seinen Händen! Ferien sind eine gute Zeit zur Besinnung und zur Neuorientierung. Ich kann all meine Ängste und Sorgen in die Hände Gottes legen, er ist es, dem ich traue. Ich kann auch für die Frauen und Männer in unserer Kirche beten, dass sie im Miteinander die Zukunft der Kirche gestalten im Bewusstsein, das der Heilige Geist nicht unterscheidet zwischen Mann und Frau!

Ich kann für die Politiker\*innen beten, dass sie ihre Sprache wiederfinden und mit den Nutzern der neuen Medien um ein gutes Miteinander ringen.

Ich kann mein Leben mit meinen Hoffnungen und Freuden in Gottes Hand legen, ER ist mein Gott!

Ich brauche dazu weder Laptop noch Smartphone oder andere elektronischen Hilfsmittel. Nur die Offenheit meiner Seele! **Nutze die Zeit!**

Unsere Tage zu zählen lehre uns, dann gewinnen wir ein weises Herz. (Ps 90,2)

Wir könnten auch beten: Unsere Zeit zu nutzen, lehre uns, o Herr, auf dass wir weise werden und wichtige von unwichtigen, nachhaltigen von kurzfristigen und wirklich wertvolle von oberflächlichen Dingen unterscheiden können. Öffne uns die Augen, dass wir uns nicht verlieren in der verlockenden

Arbeit. Macht. Sinn.

16. Gebetsanregung Juli 2019

Welt grenzenloser Kontakte und Informationen. Führe uns in den Zeiten von Urlaub und Erholung zu wirklicher Begegnung mit und selbst, mit unseren Mitmenschen und mit Dir.

Unsere Zeit steht in Deinen Händen, o Gott, und die Zeit, die uns im Leben geschenkt ist, ist kostbar und oft haben wir das Gefühl, nie genug davon zur Verfügung zu haben, darum bitten wir dich, segne die Zeit

- der Kinder und Jugendlichen, die ihr ganzes Leben noch vor sich haben
- aller, die vor lauter Arbeit kaum Freizeit und Erholung finden
- aller, deren Zeit nicht ausgefüllt ist, weil sie arbeitslos sind
- aller, denen jeder Tag lang wird, weil sie krank, alt oder schwach sind
- aller, deren Tage von Fahrplänen minutengenau getaktet sind
- aller, die sich mehr Zeit für ihre Mitmenschen wünschen würden
- aller, die sich vor freier Zeit, Urlaub oder dem Ruhestand fürchten
- aller, die in den Sommermonaten jede Minute genießen, in der sie faulenzeln können
- aller, die sich nicht von Hektik und Terminen durch den Tag treiben lassen

Lebendiger Gott, segne unsere Zeit, denn es ist deine Zeit, die du jedem von uns schenkst.

Neues Geistliches Lied: „Jetzt ist die Zeit, jetzt ist die Stunde,  
heute wird getan oder auch vertan,  
worauf es ankommt, wenn er kommt.“

*(Troubadour für Gott Nr. 483)*

## Aus dem Gotteslob

- GL 50, 1** Unsere Tage zu zählen lehre uns  
**GL 818** Meine Zeit steht in deinen Händen  
**GL 257, 1-6** Der du die Zeit in Händen hast  
**GL 259, 2+3** Der uns durch die Zeiten lenkt  
**GL 325, 1+2** Bleib bei uns, Herr, Wanderer durch die Zeiten  
**GL 428, 1** Das Gestern, Heut und Morgen wird hell in deinem Glanz  
**GL 429, 2** Will stündlich von dir wissen und zählt dir Tag und Jahr  
**GL 434, 3+4** Der du unsre Zeit in Händen hältst / gib Weisheit, unsere Zeit ... zu bestehn  
**GL 478, 5** Sein wandernd Volk will leiten  
**GL 481** Sonne der Gerechtigkeit, gehe auf zu unser Zeit  
**GL 530, 1** Hilf der bedrängten Christenheit auf ihrem Wege durch die Zeit  
**GL 638, 1** Nun ist sie da, die rechte Zeit